

Besuch beim schmelzenden Riesen

Jahresausflug des WSSV-Komitees (mit Anhang)

15. August: seit Jahren fixes Datum für den Ausflug des WSSV-Vorstandes mit Gatte/in oder Lebenspartner/in. Nach 2016 mit Schwerpunkt Fischzucht Biel war wieder das Oberwallis an der Reihe. Nachwuchschef Sepp Anthenien und seine Frau Yvonne hatten einen vielfältigen und perfekten Tag organisiert. Ausgangspunkt für die 18 Teilnehmer/innen war das SSZ Riedertal, wo sich die kleine Karawane Richtung Brig –Glis formierte. Kaffee und Gipfelis gab's im Pro-Tir bei Schützenkollege Markus Brix. Schon bald aber hiess es: „Das Bähnli auf die Belalp wartet dann nicht!“

Nach einer kurzen Fahrt auf 2100 Meter Höhe bot sich der Gesellschaft ein atemberaubendes Bild Richtung Simplongebiet/Mischabel und hinunter ins Tal mit der imposanten Agglomeration Brig-Glis –Naters. Nach einem kräftigenden Apéro in fester und flüssiger Form gab es einen 30-minütigen Fussmarsch Richtung Hotel Aletschbord mit dem beeindruckenden, aber auch tristen Blick auf den Aletschgletscher, den schmelzenden Riesen. Hier erhitzen sich einzelne Gemüter kurz ob der Gretchen-Frage, ob nun der Klimawandel etwas Natürliches sei oder von Menschen gemacht. Zu einem Kompromiss kam es nicht mehr, da schon zum 2. Apéro gebeten wurde. Aber im Gegensatz zum Aletschgletscher musste das „Eis“ zwischen Ober- und Unterwallisern bzw. Klimaexperten nicht zuerst schmelzen, da man sich schon viele Jahre kennt und auch ohne grosse gegenseitige Sprachkenntnisse gut kommuniziert. Hugo Petrus, aktiver Bergsteiger, und Sepp Anthenien wussten ausnahmslos die Namen aller Berge und Grate im Umkreis von 360°, während der Schreibende diesbezüglich nur mit dem Belgisch-Grat des Simplon-Hübschhorns aufwarten konnte, erstiegen erstmals 1913 vom belgischen König Albert...

Nach einem sehr reichhaltigen „dinner for 18“ mit viel Gelächter und Anekdoten nahmen die meisten der Schützenfamilie noch einmal Abschied vom einstmaligen riesigen Aletschgletscher. Noch aber war der schöne Tag nicht zu Ende. Nachgedoppelt mit Essen und Trinken wurde in der grossen und heimeligen Schützenstube St. Wendelin zwischen Naters und Blatten. Trotz vollen Magens fand sich noch bei allen ein kleines Plätzchen für eine oder zwei Raclettes, gestrichen von Martin Bodenmann und seinem Team.

Wann die lustige und z.T. ausgelassene Stimmung endete, kann ich leider nicht sagen, aber es hätte wahrscheinlich nicht mehr Kleinkaliber geschossen werden können, wie ein welscher Schützenkollege es unbedingt wollte.....

Grosser Dank geht an Yvonne und Sepp Anthenien für den generalstabmässig organisierten Tag mit viel Abwechslung, viel Kalorien und sehr gutem Timing. Danke dem Präsidenten und dem Schatzmeister des Verbandes für die Grosszügigkeit! Für die tolle Stimmung im Team sei den anderen 16 ein „grand merci“ oder „vergähts Gott“ nachgerufen. WSSV? Wirklich Super Splendider Verband!

fp Presse WSSV